

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta Einzahlung für / Versement pour / Versamento per Starke Schule beider Basel Postfach 330 4127 Birsfelden CH98 0900 0000 6012 8081 8 Konto / Compte / Conto 60-128081-8 CHF Einbezahl von / Versé par / Versato da Die Annahmestelle L'office de dépôt L'ufficio d'accettazione	Einzahlung Giro Einzahlung für / Versement pour / Versamento per Starke Schule beider Basel Postfach 330 4127 Birsfelden CH98 0900 0000 6012 8081 8 Konto / Compte / Conto 60-128081-8 CHF 105	Versement Virement Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento <input type="checkbox"/> Spende Abstimmungskampagne <input type="checkbox"/> Abstimmungsplakate (Fr. 15.- pro Plakat) <input type="checkbox"/> Mitgliederbeitrag (jährlich Fr. 100.-) <input type="checkbox"/> Gönnerbeitrag (jährlich Fr. 500.-) Einbezahl von / Versé par / Versato da 105.001 441.02	Versamento Girata 9.19 601280818 > 601280818 >
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------

«Nicht schon wieder über eine Initiative der Starke Schule abstimmen! Wann geben die endlich Ruhe?»

Diese Sichtweise greift zu kurz und verkennt unsere Beharrlichkeit als notwendige Reaktion auf die Flut an Reformen der letzten Jahre. Diese widersprechen praktisch durchwegs den Bedürfnissen der Schüler/-innen. So sollten z.B. die Einzelfächer Biologie, Geschichte, Geografie, Physik und Chemie abgeschafft oder die gescheiterte Passepartout-Ideologie weiter durchgeboxt werden, obwohl schon lange klar war, dass mit diesem Fremdsprachenkonzept viel zu viele Schulkinder die Lernziele nicht erreichen.

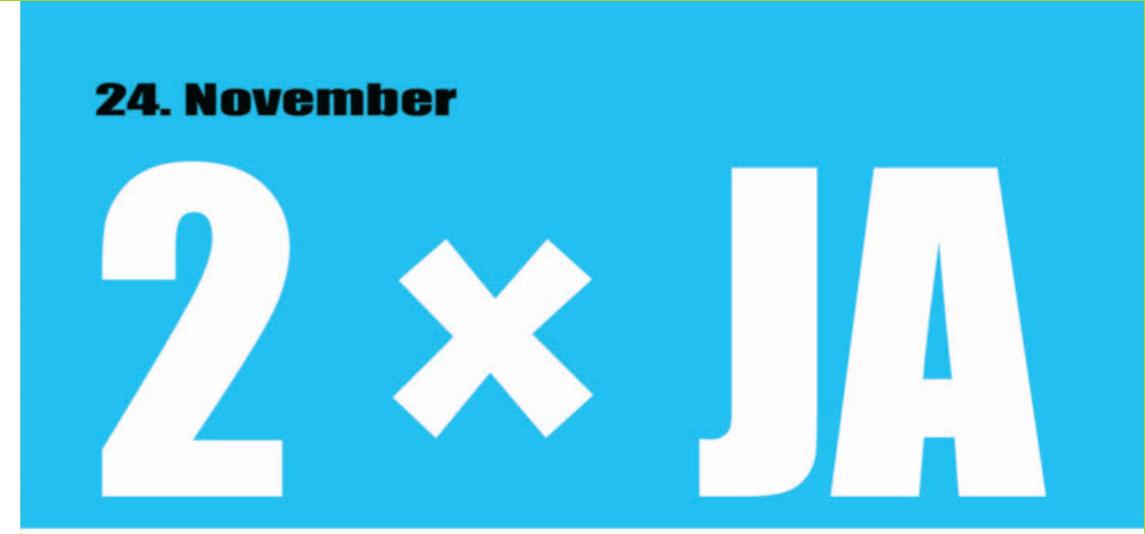
Das Festhalten an solchen Reformen dient einzig den finanziellen Interessen von einzelnen Verlagen und der Pädagogischen Hochschule (PH). Solange diese Geldmacherei auf dem Buckel unseres Nachwuchses anhält, möchten wir fortfahren, für dessen Wohl zu kämpfen. Das stärkste Instrument hierfür ist die Initiative. Nur mit ihr lassen sich verfehlte Reformen stoppen.

Wir freuen uns, wenn Sie am 24. November 2 x JA in die Urne einlegen.


 Michael Pedrazzi
 Vorstand Starke Schule


 Saskia Olsson
 Vorstand Starke Schule

E-Mail Starke-Schule-beider-Basel@gmx.ch
Website www.Starke-Schule-beider-Basel.ch



Breiter politischer Konsens

Passepartout-Fremdsprachenprojekt ist gescheitert



Niveaugetrennter Unterricht in den Pflichtfächern

Zur formulierten Initiative «Niveaugetrennter Unterricht in den Promotionsfächern» hat die Bildungsdirektion einen pragmatischen und guten Gegenvorschlag ausgearbeitet, den die Starke Schule unterstützt. Daher konnte die Initiative zugunsten des regierungsrätlichen Gegenvorschlags zurückgezogen werden.

- **Bewährte Leistungsniveaus an den Sekundarschulen**

Die drei Leistungsniveaus A (allgemeine Abteilung), E (erweiterte Abteilung) und P (progymnasiale Abteilung) haben sich seit Jahrzehnten bewährt. Sie verhindern, dass die Heterogenität innerhalb der Klassen zu gross wird und ermöglicht es den Lehrpersonen, alle Schüler/-innen gleichermaßen fördern zu können.

- **Keine Niveaudurchmischung in den Pflichtfächern**

Stimmt das Volk am 24. November dieser Gesetzesänderung zu, so dürfen in den Kernfächern Deutsch, Mathematik, Französisch, Englisch, Geschichte, Geografie, Physik, Chemie und Biologie die drei Leistungsniveaus A, E und P nicht durchmischt werden. Eine Durchmischung in diesen kopflastigen Fächern hätte unweigerlich zur Folge, dass leistungsschwächere Schüler/-innen überfordert und leistungsstärkere unterfordert wären. Die gegenwärtige Bildungsqualität liesse sich zum Nachteil unserer Jugend so nicht aufrechterhalten.

- **Ausnahmeregelung in den Wahlpflichtfächern**

In den Wahlpflichtfächern Italienisch, Latein, MINT, Bildnerisches Gestalten, Musik und Werken können die drei Leistungsniveaus A, E und P in Ausnahmefällen in den benachbarten Niveaus A-E und E-P durchmischt unterrichtet werden. Diese Ausnahmeregel darf durch die Schulleitung dann angewendet werden, wenn dank der Durchmischung ein Wahlpflichtkurs überhaupt zustande kommt oder allen Schüler/-innen ihr gewünschtes Wahlpflichtfach zugeteilt werden kann.

- **Pflichtfach Sport**

Das Pflichtfach Sport wird bereits heute niveaudurchmischt unterrichtet. Dies soll auch weiterhin ohne Einschränkung möglich sein.

Ausstieg aus dem gescheiterten Passepartout-Fremdsprachenprojekt

Die gesamtschweizerischen Vergleichstests haben es aufgedeckt: Die drei Passepartout-Kantone Basel-Stadt, Solothurn und Basel-Landschaft haben im Schulfach Französisch am schlechtesten abgeschnitten. Die Passepartout-Ideologie mit den Lehrmitteln Mille Feuilles, Clin d'oeil und New World ist definitiv gescheitert.

- **Unbrauchbare Passepartout-Lehrmittel**

Die Passepartout-Schulbücher «Mille Feuilles», «Clin d'oeil» und «New World» missachten das pädagogische Grundprinzip, Schulkinder vom Einfachen zum Schwierigen zu führen. Die Lernziele werden von zu vielen Schüler/-innen nicht erreicht. Ein JA am 24. November bedeutet, dass die Lehrpersonen andere, klar strukturierte und aufbauende Lehrmittel einsetzen dürfen.

- **Passepartout – eine abstruse Ideologie**

Weltweit gibt es kein vergleichbares Fremdsprachenkonzept. Bei Passepartout handelt es sich um ein unverantwortliches Experiment, welches ohne jegliche Erfahrungswerte im ganzen Kanton und an allen Kindern durchgeführt wird. Ohne Not hat man die bisherige Tradition der Fremdsprachenvermittlung, ein seit Jahrzehnten bewährtes Verfahren, aufgegeben und so zig Millionen an Steuergelder zum Fenster hinausgeworfen.

- **Geleitete Lehrmittelfreiheit**

Künftig können die Lehrpersonen aus einer kantonalen Liste von Lehrmitteln dasjenige Schulbuch auswählen, mit welchem sie die Schüler/-innen am besten fördern können. Mit der angestrebten Lehrmittelfreiheit können die Lehrpersonen gezielter auf die Bedürfnisse der Lernenden eingehen und damit bessere Resultate erzielen.

Die Bildungsdirektion geht davon aus, dass bereits im ersten Jahr eine Mehrheit der Lehrer/-innen auf die neuen, klar strukturierten Lehrmittel umsteigen wird. Die Passepartout-Lehrmittel werden damit innerhalb kurzer Zeit aus den Klassenzimmern verschwinden.

- **Zentrale Forderung der Starken Schule wird erfüllt**

Mit der Lehrmittelfreiheit, die alle Fächer betrifft, wird eine zentrale Forderung der Starken Schule erfüllt.

- **Breiter politischer Konsens**

Auch der Landrat befürwortet die vorliegende Gesetzesänderung einstimmig.